

# Ein Tag für unsere Zukunft



«Denn ich weiss genau,  
welche Pläne ich für  
euch gefasst habe, spricht  
der Herr. Mein Plan ist,  
euch Heil zu geben und  
kein Leid. Ich gebe euch  
Zukunft und Hoffnung.»

Jeremia 29,11

In Zeiten, wie wir sie heute erleben, fällt es oft schwer, den Blick zuversichtlich in die Zukunft zu richten. Kriegerische Auseinandersetzungen hier, politische Säbelrasseln dort sorgen weltweit für grosse Verunsicherung. Wir haben die Wahl: Wollen wir uns von all den Schreckensnachrichten erdrücken lassen oder durch hoffnungsvolle Zusprüche, wie sie in der Bibel stehen, mit Mut und Zuversicht vorangehen?

Seit einiger Zeit arbeitet der christliche Libanese Wissam al-Saliby beim Menschenrechtsrat der UNO in Genf, um sich für Religionsfreiheit einzusetzen. Al-Saliby hätte viele Gründe, die Hoffnung auf eine positive

Zukunft zu verlieren. Er selber trägt eine Verwundung aus den Zeiten des Bürgerkriegs. Kürzlich wies er in einer Rede darauf hin, dass sich die Menschenrechtssituation in den letzten Jahren in allen Teilen der Welt verschlechtert habe. Laut al-Saliby leben vier von fünf Menschen in Staaten, in denen religiöse Einschränkungen an der Tagesordnung sind.

## **Zuversicht im Konfliktgebiet?**

Die Menschen in diesen Ländern erfahren Schreckensnachrichten nicht durch die Medien. Sie werden unmittelbar auf der Strasse damit konfrontiert. Woraus schöpfen sie Hoffnung? Wer, wenn nicht Gott kann Menschen

dort, wo Menschenrechte mit Füssen getreten werden, Zuversicht und Hoffnung geben? Manchmal vergessen wir in westlichen Ländern, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, in Freiheit zu leben und einen Rechtsstaat zu geniessen.

## **Persönliche Herausforderungen**

Gleichzeitig denken wir bisweilen, bei all den Problemen der Weltpolitik hätten wir gar kein Recht, über unsere ganz persönlichen, alltäglichen Herausforderungen zu klagen oder um Hilfe zu bitten. Aber auch wenn uns nicht gerade ein fundamentales Recht verweigert wird, hat Gott dennoch einen Blick für unsere

persönliche Situation. Er kennt unsere Sorgen und Alltagsprobleme. So verstehe ich die biblische Aussage aus dem Buch des Propheten Jeremia für uns persönlich wie auch für Gemeinschaften und ganze Völker: *«Denn ich weiss genau, welche Pläne ich für euch gefasst habe, spricht der Herr. Mein Plan ist, euch Heil zu geben und kein Leid. Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung»* (Jeremia 29,11). Wenn wir jedoch Aussagen der Bibel nur auf unsere Umstände beziehen, liegen wir falsch. Die Menschen, denen dieser Zuspruch damals galt, lebten in äusserst schwierigen Umständen, ähnlich denen im Nahen Osten heute. Aber der Zuspruch des Prophe-

ten geht tiefer. Gott möchte das Herz der Menschen hoffnungsvoll umgestalten und nicht primär die Umstände.

Und so erinnert uns der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag daran, dass auch wir Schweizer wie damals das jüdische Volk eingeladen sind, Gott zu vertrauen, dass er eine Zukunft voller Hoffnung für uns bereit hält. Wenn wir das persönlich erfahren möchten, bedeutet dies jedoch auch, einen mutigen Schritt auf diesen Gott der Hoffnung zuzugehen. Gott hat in Jesus Christus

bereits den ersten Schritt auf uns zu gemacht. Er will sich mit jedem Menschen versöhnen. Jesus als Gottes Sohn hat dazu die Schuld der Menschen stellvertretend auf sich genommen. Wenn wir dies für uns anerkennen und annehmen, erhalten wir neue Zukunftsperspektiven. Der Bettag ist eine Gelegenheit für ein persönliches Gebet zu diesem Gott der Zukunft und der Zuversicht.

Marc Jost, Grossrat Kanton Bern  
Generalsekretär Schweiz. Evang. Allianz

## Nimm und lies 19/2018

[www.christliche-schriften.ch](http://www.christliche-schriften.ch)

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



## Glaubensfragen?

### Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

### Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission  
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)

Layout: Frédéric Giger  
Druck: Fotorotar AG, Egg  
Foto: iStock by Getty Images

**Gott segne Sie!**

# Ein Tag für unsere Zukunft

**Nimm und lies**   
Christliche Schriften

